

Landtag Aktuell

96. Ausgabe

Düsseldorf, 06.09.2013



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

35. Mitgliederversammlung der CDU Rhein-Erft

Heute Abend treffen sich die Christdemokraten von Rhein und Erft zur turnusgemäßen Neuwahl des Kreisvorstandes. Als Vorsitzender der CDU Rhein-Erft stelle ich mich zusammen mit meiner Mannschaft dem Votum der Mitglieder.

Mit dem neuen Vorstand geht die CDU in die Kommunal- und Europawahl im Mai 2014 sowie in die Bürgermeisterwahlen in 2015. Dafür brauchen wir ein verlässliches, kämpferisches und profiliertes Team an der CDU-Spitze. Der Vorschlag des CDU-Vorstandes an die Mitglieder trägt dem Rechnung. Die vom Kreisvorstand vorgeschlagenen Frauen und Männer sind kompetent, anerkannt und engagiert. Sie können die erfolgreiche Arbeit der vergangenen zwei Jahre fortsetzen.

Neben der Wahl des Kreispartei Vorstandes erwarten wir auch den Generalsekretär der CDU-NRW, Bodo Löttgen. Darüber hinaus diskutieren wir über zwei Anträge zu den Themen: „Godorfer Hafengebäude ausbauen“ und „Rheinquerung zwischen Wesseling und Niederkassel schaffen“. Die Mitgliederversammlung beginnt um 18 Uhr in der Jahnhalle in Kerpen.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt weiter konstant an

Überraschend schnell hat die Landesregierung meine Kleine Anfrage zum Thema Wohnungseinbrüche beantwortet. Im halbjährlichen Rhythmus stelle ich Fragen zu den landesweiten Zahlen und Entwicklungen der Wohnungseinbrüche, ob es etwa regionale Auffälligkeiten gibt und wie sich die Aufklärungsquoten entwickeln. Die Antwort fällt für Nordrhein-Westfalen auch diesmal alarmierend aus.

Im ersten Halbjahr dieses Jahres ist die Zahl der Wohnungseinbrüche im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,1 % gestiegen. Bis Ende Juni registrierte die Polizei 30.500 Fälle. Die Zahl der Tageseinbrüche stieg sogar um 9 % (auf 14.800). Die Aufklärungsquote ist mit 11,2 % hingegen unverändert schlecht. Auch im Ländervergleich sieht es für Nordrhein-Westfalen insgesamt nicht viel besser aus.

Der Innenminister hat eine neue Strategie gegen organisierte, mobile Einbrecherbanden vorgestellt. Spezial-Ermittlungstruppen sollen nun den Kampf gegen Einbrecher aufnehmen. Wie die enge Personaldecke bei der Polizei in NRW dies umsetzen soll, bleibt abzuwarten. Ich habe in den vergangenen Jahren wiederholt den Stellenabbau, die Überalterung und die gleichzeitige Entstehung von jährlich 2 Millionen Stunden Mehrarbeit bei den Polizeibeamten kritisiert.

Für unsere Polizistinnen und Polizisten hoffe ich, dass es sich hier nicht nur um eine öffentlichkeitswirksame Aktion von Ralf Jäger handelt. Wir brauchen nicht nur mehr Ermittlungen, sondern konsequente Verurteilungen und härtere Strafen sowie eine klare Asyl- und Migrationspolitik gegenüber straffällig gewordenen Diebesbanden aus Süd- und Osteuropa.

Die umfangreiche Antwort können Sie hier lesen: <http://kurzlink.de/GGeinbrueche1-13>.

Innenminister klärt Ermittlungsspannen bei der Festnahme von Salafisten nicht auf

Auch fünf Monate nach den Pannen bei der Ermittlung gegen die Bonner Salafisten ist Innenminister Jäger nicht bereit aufzuklären, warum in seinem Zuständigkeitsbereich derart unprofessionell gearbeitet wird.

Die Antwort der Landesregierung auf meine Kleine Anfrage gibt keinen Aufschluss darauf, wie es zu den in den Berichterstattungen der Presse aufgeführten Pannen kommen konnte.

Das der Fall an das BKA abgegeben worden ist, schützt den Innenminister nicht davor, dass er sich dem Salafisten-Problem in Nordrhein-Westfalen annehmen und für die Pannen in seinem Zuständigkeitsbereich gerade stehen muss (<http://kurzlink.de/GGermittlungsspannen>).